



RUNDSCHREIBEN 1986/4



Verein der Diplom-Bibliothekare
an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V.

c/o Deutsches Bibliotheksinstitut
Bundesallee 184/185, 1000 Berlin 31
Postgiroamt Hamburg 294 86-208

Verein
Deutscher Bibliothekare e. V.

Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Schloß
6100 Darmstadt
Postgiroamt München 3764-804

Aus Wolfenbüttel kommen immer wieder neue Impulse zum Bibliothekswesen, das ist man inzwischen gewohnt. Das Neue, von dem jetzt berichtet werden soll kommt aber nicht aus der Herzog-August-Bibliothek, sondern von unserem Kollegen und Mitglied Wilm Steinmetz. Er hat den Staatsdienst quittiert und sich selbständig gemacht. Seine Firma BIDOK – Bibliographie, Dokumentation, Katalogisierung bietet in erster Linie bibliothekarische Dienstleistungen an. In einer Feierstunde, am 29. 8., wurde die Firma nach Abschluß einer Vorlaufphase mit einem eigenen Büro eröffnet. Der Berichterstatter nahm die Gelegenheit wahr, Herrn Steinmetz im Namen der Mitglieder die herzlichen Glückwünsche auszusprechen und ihm für den mutigen Schritt alles Gute zu

wünschen. Im nächsten Rundschreiben folgt ein ausführlicher Bericht über dieses Unternehmen.

Seite 6

(H.-J. Kuhlmeier)



... der Diplom-Bibliothekar – eine freiberufliche Tätigkeit: ein Kollege berichtet über seine Arbeit ...

What else you can do with a library degree? – BIDOK eröffnet

Am 29. August 1986 wurde im Rahmen einer kleinen Feier das bibliothekarische Unternehmen BIDOK (Bibliographie Dokumentation Katalogisierung) mit dem Bezug eigener Geschäftsräume eröffnet (Herr Kuhlmeier hat im „RUNDSCHREIBEN“ 1986/4 darüber berichtet).

Damit ist meine freiberufliche Tätigkeit als Diplom-Bibliothekar (Jahrgang 1952, verheiratet, zwei Kinder; Studium: FHS Hamburg SS 1980), die ich im Sommer 1984 nach Abschluß der Mitarbeit an einem bibliographischen Forschungsprojekt der Herzog August Bibliothek aufgenommen habe, aus der Gründungs- und „Milchreisphase“ in einen neuen Abschnitt getreten.

Meine Dienstleistung ist bibliothekarisch-bibliographischer Art geblieben; gegenüber hochfliegenden Plänen der Selbständigkeit als Einzelunternehmer auf dem Informationsmarkt bin ich sehr skeptisch, obwohl ich selbstverständlich meinen Klienten das Datenbankangebot für ihre Arbeitsgebiete vorstelle.

Ich biete nebenamtlich geführten Fachbibliotheken sachgemäßen Rat für die Bibliotheksverwaltung und erledige in befristetem Auftrag alle erforderlichen Arbeiten bzw. unterstütze und schule das vorhandene Personal bei Reorganisationsprojekten.

Einen hohen Stellenwert hat dabei die Entwicklung von Organisationskonzepten und die Fachberatung beim Einsatz EDV-gestützter Arbeitsverfahren.

Für Wissenschaftliche Bibliotheken übernehme ich die Bearbeitung von Teilbeständen oder Sonderaufgaben.

Den zweiten Unternehmensbereich machen Literaturrecherchen aus. Aufgrund meiner Neigung und beruflichen Fortbildung ermittle ich besonders zu geisteswissenschaftlichen Themen, aber auch Recherchen zu technischen und landbauwissenschaftlichen Fragestellungen konnten erfolgreich gelöst werden; übrigens zu mehr als 80% mit konventionellen Mitteln.

Daneben sind eigene bibliographische Projekte geplant.

Im Sommer 1985 bedeutete die völlige Neuordnung der medizinischen Fachbibliothek der „Westfälischen Klinik für Psychiatrie“, Lippstadt, eine besondere Chance und quasi einen Prüfstein für meine Unternehmung.

Hier war neben anderen Arbeitsgängen in Halbjahresfrist ein alphabetischer Katalog in Anlehnung an RAK-WB von fast achttausend Karten aufzubauen, sowie eine detaillierte Darstellung sämtlicher Arbeitsabläufe als Hantierungsvorschrift für das Personal vorzulegen.

Nach der Renovierung der Räumlichkeiten wurde im Frühjahr 1986 die Bibliothek mit einem „Tag der Offenen Tür“ und einer Ausstellung alter und neuer psychiatrischer Literatur aus dem reichen eigenen Bestand feierlich wiedereröffnet.

Eine ganz andere Aufgabenstellung bietet das Projekt „Zentrale Bibliotheken“ der „v.-Bodelschwingschen-Anstalten“, Bielefeld, bei dem die Planung und Durchführung für eine zentralisierte und automatisierte Verwaltung aller Teilbibliotheken der Anstalten liegt. Hier ist mein Einsatzschwerpunkt die fachliche Beratung des Projektleiters; besonders aber die Ausarbeitung eines Feinkonzeptes der bibliothekarischen Verwaltungsvorgänge als Grundlage für die Programmentwicklung durch das beteiligte „Rechenzentrum Ostwestfalen für Kirche und Diakonie“.

BIDOK verfügt über einen PC mit Textverarbeitung (WordPerfect) und Software für die Katalogisierung (Allegro-C). Das Angebot geeigneter Programme für die Bibliotheksverwaltung und Dokumentation wird beobachtet; einige (BIBLOS, LIDOS, TINman) sind in der Vorführversion vorhanden; ferner das Übungsprogramm für GRIPS/DIRS der UB Konstanz.

Die technischen Voraussetzungen für online-Recherchen sind eingerichtet; z.Zt. besteht die Zugangsberechtigung für die Datenbanken der folgenden Hosts: DBI, DIMDI, ECHO und INKA. Adresse: BIDOK Dipl.-Bibl. Wilm Steinmetz, Bahnhofstraße 6, 3340 Wolfenbüttel. Tel.: 0 53 31/4 41 60

(Steinmetz)

Der Diplombibliothekar – eine freiberufliche Tätigkeit oder Bibliothekare sind immer einen Schritt voraus

Im RUNDSCHREIBEN 1987/1 berichtete der Kollege Wilm Steinmetz über seine selbständige Tätigkeit als Diplombibliothekar, die im Spätsommer 1986 zur Gründung seiner Firma BIDOK führte.

Mittlerweile hat sich die Firma zu einem kompakten Service-Unternehmen für kleine Spezialbibliotheken entwickelt, das jetzt nicht mehr nur Hilfestellung bei der Bibliotheksarbeit gibt, sondern diese Arbeiten übernimmt und durchführt. Der Inhaber der Firma, Wilm Steinmetz aus Wolfenbüttel, berichtet ...

Hier fließen unternehmerische Idee und Anforderungen des Alltags kleiner Spezialbibliotheken zusammen und führen zu einer Fachinformation an der Basis. Denn allen übergeordneten externen Angeboten wird mit Skepsis begegnet, solange nicht die eigene Bibliothek ihre Nützlichkeit und Leistungsfähigkeit für die Beantwortung fachlicher Fragestellungen erwiesen hat.

Der Service im einzelnen:

Lieferung von Neuerwerbungsvorschlägen für die Psychiatrie und ihre Nachbardisziplinen auf Bestellformularen mit allen erforderlichen Bestellangaben und Hinweisen für die Kaufentscheidung; pro Quartal werden etwa fünfzig Zitate ausgegeben.

BIDOK führt die Vorakzession durch, erledigt den Bucheinkauf, übernimmt die Katalogisierung und Klassifizierung, die Inventarisierung und technische Buchbearbeitung und legt Neuerwerbungslisten für den Hausverteiler vor.

Der Betreuerin einer kleinen Spezialbibliothek (meist ist es die Chefarztsekretärin) geht ein ausleihfertiges Buch samt den nötigen Kartensätzen für die verschiedenen Kataloge zu.

Für Werke, die nicht über BIDOK eingekauft worden sind, genügt die Meldung bibliographischer Minimalangaben, um die Katalogisate und Signatureschilder zu liefern.

Auf diese Weise ist sichergestellt, daß nach Abschluß eines Reorganisationsprojekts der von mir gesetzte Standard bei kleinstem Arbeitsaufwand in der Bibliothek erhalten bleibt.

Der current awareness-Dienst steht natürlich allen Interessenten offen. Die Bestellformulare sind so gestaltet, daß sie als Bestellgrundlage für den Buchhandel verwendet werden können. Es ist selbstverständlich, daß die Literaturzitate nach den spezifischen Interessen einzelner Auftraggeber erarbeitet werden. Darüberhinaus werden die Abonnenten jährlich um die Angabe ihrer besonderen Arbeitsthemen gebeten, um einen Informationsdienst zu liefern, der zeitsparend und überschaubar ist.

Dieser Service konnte bereits mit den ersten Aufträgen durchgespielt werden und hat sich in seiner Organisation als vorzüglich erwiesen.

Die Bestandspflege der von mir ortsunabhängig verwalteten Bibliotheken (ca. fünftausend Bände) geschieht über einen Mikrocomputer mit ALLEGRO-C, das besonders im Kartendruck unübertroffen ist. Alle anderen Arbeiten, vor allem der Aufbau und das Andrucken der Vorschlagslisten, werden mit WORDPERFECT erledigt. Es ist ein Textverarbeitungsprogramm, das sich für meine bibliographischen Aufgaben bestens bewährt hat und zahlreiche Funktionen bereithält, die auch die Verarbeitung großer Titelmengen erleichtern und beschleunigen.